

# Integrationskonzept 2007

## *Erste Erfolge, erhebliche Probleme*

Am 26. Mai 2009 hat Frau Knake-Werner, Berliner Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, einen Zwischenbericht zum „Integrationskonzept 2007“

(Siehe <http://www.berlin.de/lb/intmig/integrationskonzept.html>.)

präsentiert.

Sie sagte: „Uns ist es gelungen, die Chancen und Potentiale für Migranten in dieser Stadt zu verbessern.“

Um zu überprüfen, ob die avisierten Ziele erreicht werden, hat sich der Senat verpflichtet, regelmäßig anhand von 43 Indikatoren Bericht zu erstatten.

Frau Knake-Werner hat in ihrem ersten Bericht gesagt: „Zwar gibt es weiter erheblichen Handlungsbedarf, aber in den Kernbereichen sind erste Erfolge zu verzeichnen.“

Verbesserungen, die Knake-Werner insbesondere für drei Bereiche ausmachte:

1. Die Zahl der Migranten in Ausbildungsberufen des Öffentlichen Dienstes wurde verdoppelt – wobei vor allem die Polizei inzwischen mehr jugendliche Migranten anstellt.
2. Die Quote der Abiturienten aus Familien nichtdeutscher Herkunftssprachen wurde von 12,2 Prozent (2003) auf 21,8 Prozent im vergangenen Jahr gesteigert.
3. Es gelang, den Anteil der arbeitslosen Ausländer von durchschnittlich 44,2 Prozent (2005) auf 31,4 Prozent im Jahr 2008 zu verringern.  
(Knake-Werner räumte zugleich ein, dass die genannten Erfolge durch die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise bereits wieder massiv gefährdet seien.)

Die Senatorin fügte hinzu, dass auch ohne die ökonomischen Probleme Bereiche gibt, wo von Erfolgen nicht gesprochen werden kann. „Die Ausbildungsquote bei ausländischen Jugendlichen ist jämmerlich.“

Ebenso gibt es bei der Sprachförderung in den Kitas weiter großen Bedarf.

Tatjana Ferner, ein Mitglied des Integrationsbeirates des Senats, meinte zu dem Integrationskonzept: „Ein Gesetz ist was anderes als Konzept.“ Laut Ferner müsse nun logischerweise nach dem Integrationskonzept ein Integrationsgesetz folgen, damit die Vorgaben verpflichtend sind.

Eine Arbeitsgruppe für das Gesetz hat der Integrationsbeirat bereits vor kurzem gebildet.